



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXV. Busso Gans verkauft dem Kloster das Dorf Ziemersdorf im Jahre 1387.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

ghen auende fynte vites des mertelias; vnd och to ener betvghynghe, deffer worbescreveuen dynch, dat wy de wyllek, stede vnd waß holden, dar hebbe wy, yeh ghert hufcummer vnd her gregorius hufcummer, vse inghefeheln worghehenghet.

Nach dem Original, woran die Siegel sehn.

XXV. Busso Gans verkauft dem Kloster das Dorf Ziemersdorf im Jahre 1387.

In deme Nahmen der unscheydtlicken hilligen Drevaldigheit. Allent, was schutt in der Tyt, uppe dat et nicht vorgeten werdde mit ter tit, Settet men dy Zacke in de thügnisse der lude und in die scharff, tho bestedigende in ewichgeyt der Dechnisse. herumme wyfzet, dat wy Busse Gans, herre tho Putlest, den, dy nu yeghenwerdick sint und noch tho komen scholen, widlick und openbar begheren to wefende, und an der Jegenwardigkeit deses breves betughen, dat wy mit vullenkomen willen und mit beraden mude, med gantze vulbordt unfers Bruder Zone Jaspar, und mit gudeme Rade unfer getruwer manschop, vorkost hebben und vorkopen, hebben vorlaten und noch yeghenwardighen vorlaten, deme proueste, der abbedyschen und des gantzen meynen couente der hillighen Kercken des Closters tho der stepenitz, unse dorp, zimerstorp gantz, mit al ziene leghe, vor dryhundert Lubefche marck, drüchtig Lubefche marck, wye dy unswol betalet zint tho dancke. Dat gelt ys gekomen an unse nut. Hirümme zo gheue wy en den eghendum des vorbenomenen Dorpes, also Zimerstorp mit aller Vryheyt, alz yt belegen ys an feyner veltmarcke, an lenge, an wide, an hoge und an dupe, an ingolde und an tynze, vortmer mit aller meynclicker to behorigghe, feiner plege unde dat hogeste Richte mit deme zydesten richte also halß vndt handt, en ewigh to besittende in ewicheit des rechtes, also wy dat vorbenomede dorp hebben besetten bett an dese yeghenwardige tit, und wy willen ze entvrigen van aller anspracke vor alle dy ghene, dy vor recht komen willen. Worumme zo bidde wy, van anwysynghe des hilligen gheistes, al unse leven nameliggen, dat ze desen vorbeschreuenen hillighen sammelyngge des vorbenomenen Closters nyn hinder zin noch beswaringhe, zy to nughende, Sunder en dy Almüßen meer to hoghende unde to okende. Des to einer hoghen, ewyghen bewaringghe, zo hebbe wy busse Gans, herre to Putlest, mit wisep und mit vullenkomen willen vse yngezegel an desen bref laten hangen. Dy tuge desfer vorbescreuenen stücke sint her Diderich von der mollen, Prouest to der stepenitz, her herman lucke, Kerckherre to Putlest, her hinrich wulff, Kerckherre to Carbow, Prestere, helmelin von pleße, huner von Konnigesmarcke, Ludecke Warneßede, Johannes Plote, Betecke schroder, Knape van Wapen, unde andere vele guder lude, dy woll tughe werdick zint. Dese breff ys ghegeuen unde screven to der stepenitze, na godes bordt Druteynhundorth Jar, an deme seuen unde achtgheften Jahre, des midweekens an deme heylighen Paschen.

Nach einer Abschrift des verlorenen Originals in Speners Gesch. der Edl. Herrn zu Putlis S. 422.

XXVI. Tzabel Rotheboß und Heinrich von Karstedt überlassen dem Kloster zwei Hufen zu Kreien im Jahre 1388.

Vor alle den ghenen, dye desen breff seen, horen odder lezen, Bekenne ik Tzabel Rodeuvs, dat ik myd mynen rechten erven vorlate deme praueste, der Ebbetissen vnde deme meynen Kouente